ZWISCHENBERICHT DES NORDEX-KONZERNS

JANUAR–SEPTEMBER 2009

www.nordex.de

NORDEX
We've got the power.

INHALT

Kennzahlentabelle	3
Vorwort	4
Die Aktie	5
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2009	**7**
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung	9
Ergebnisentwicklung	9
Finanz- und Vermögenslage	10
Investitionen	11
Forschung und Entwicklung	11
Mitarbeiter	12
Risikobericht	12
Ausblick	12
Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	13
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009	**14**
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Erläuterungen	19
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	24
Konzern-Segmentberichterstattung	25
Organe	**27**
Finanzkalender/Impressum/Disclaimer	**28**

KENNZAHLENTABELLE

ERGEBNISENTWICKLUNG		01.01.2009 –30.09.2009	01.01.2008 –30.09.2008
Umsatz	Mio. €	814,0	781,1
Gesamtleistung	Mio. €	802,7	784,3
EBITDA	Mio. €	35,7	49,6
EBIT	Mio. €	21,9	37,3
Cashflow[1]	Mio. €	26,6	– 85,6
Investitionen	Mio. €	36,3	52,8
Konzern-Gewinn	Mio. €	9,9	29,2
Ergebnis je Aktie[2]	€	0,16	0,41
EBIT-Marge	%	2,7	4,8
Umsatzrendite	%	2,7	4,8

[1] Veränderung der liquiden Mittel
[2] unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien i.H.v. 66,845 Millionen Aktien (2008: 66,845 Millionen Aktien)

BILANZ		30.09.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	Mio. €	884,0	854,3
Eigenkapital	Mio. €	334,1	324,4
Eigenkapitalquote	%	37,8	38,0
Working Capital-Quote	%	17,4	14,0

MITARBEITER		01.01.2009 –30.09.2009	01.01.2008 –30.09.2008
Mitarbeiter	(Ø)	2.223	2.004
Personalaufwand	Mio. €	78,9	56,9
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	366,2	389,8
Personalaufwandsquote	%	9,8	7,3

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN		01.01.2009 –30.09.2009	01.01.2008 –30.09.2008
Auftragseingang	Mio. €	638,0	796,0
Anlagenbau Auslandsanteil	%	97	95

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in einem schwierigen Marktumfeld hat Nordex seinen Umsatz gegenüber dem Rekordjahr 2008 nochmals leicht gesteigert und das Ergebnis im Jahresverlauf deutlich verbessert. Das Umsatzwachstum war vor allen Dingen durch die dynamische Entwicklung der Nordex-Aktivitäten in den USA getragen. Die erneut rückläufige Materialkostenquote führte unterjährig zu einer Steigerung der Profitabilität. Darüber hinaus sind wir beim Abbau der operativen Kapitalbindung auf dem richtigen Weg, haben die Bilanzstruktur durch Kapitalmaßnahmen weiter gestärkt und befinden uns damit in einer komfortablen Liquiditätsposition. Für das Gesamtjahr 2009 erwarten wir nach wie vor ein Umsatzwachstum auf rund 1,2 Mrd. Euro und einen positiven Konzernjahresüberschuss.

Inzwischen verdichten sich die Zeichen für einen bevorstehenden Konjunkturaufschwung, der jedoch im Wesentlichen noch von staatlichen Förderprogrammen getragen ist. Derzeit fehlt jedoch die Visibilität darüber, wann sich hieraus eine selbsttragende nachhaltige Entwicklung ergibt. Ich bin davon überzeugt, dass 2010 das Wendejahr werden wird. Darauf bereiten wir uns vor, um möglichst unmittelbar Vorteile aus dem veränderten Marktumfeld ziehen zu können. Konkret gesprochen: Wir investieren weiter in den Ausbau und die Modernisierung unserer Werke und die Einführung neuer industrieller Prozesse. Wir gehen mit neuen Produkten an den Start, die an der Nachfrage der zukünftigen Großkunden ausgerichtet sind, und haben unsere Mannschaft auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet.

Die politischen Weichenstellungen sind weltweit auf den Ausbau der erneuerbaren Energien gerichtet. Windenergie als besonders wettbewerbsfähiger Erzeugungsart kommt dabei eine Sonderrolle zu. In den USA und in China folgen die Regierungen dem Muster der Europäischen Union, verbindliche Ziele für einen stark steigenden Anteil sauberer Energie im Netz zu setzen. Und in Kopenhagen verhandeln die Staaten im Dezember ein Nachfolgeprotokoll zu Kyoto, um ein globales Klimaschutzprogramm auf den Weg zu bringen. Auch deshalb gehen wir wieder von zweistelligen Wachstumsraten für den Turbinenabsatz der Windindustrie aus.

Wichtiger ist aber, dass wir den Anspruch und das Ziel haben, weiterhin schneller als der Markt zu expandieren, um unsere Profitabilität auch über Skaleneffekte zu steigern. Dazu werden wir Nordex weiter als internationalen Anbieter in den wesentlichen Absatzregionen positionieren und über eigenständige Regionalgesellschaften in Europa, Amerika und Asien steuern. Unser Erfolgskonzept heißt dabei: Globale Perspektiven verfolgen, lokal agieren.

Wir laden Sie – die Aktionärinnen und Aktionäre der Nordex AG – ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und von der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens zu profitieren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

DIE AKTIE

Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich zu Jahresbeginn aufgrund der Weltwirtschaftskrise negativ. Nach einem Tiefpunkt Anfang März setzte an den Börsen eine Erholungsphase mit deutlichen Kurszuwächsen ein, die auch im dritten Quartal des Jahres anhielt. Verantwortlich dafür waren zum einen erste Zeichen für eine – wenn auch langsame – Erholung der Konjunktur und zum anderen Unternehmensergebnisse, die über den Markterwartungen lagen. Am 30. September 2009 schloss der DAX, der wichtigste deutsche Börsenindex, bei 5.675 Punkten und notierte damit 14% über dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Der TecDAX, der Technologieindex der Deutschen Börse, erreichte zum Ende des dritten Quartals einen Stand von 758 Punkten, was einem Zuwachs von rund 44% im Vergleich zum Jahresende 2008 entspricht. Der RENIXX, ein weltweiter Index für Aktien aus der Branche für erneuerbare Energien, schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 796 Punkten; ein Plus von etwa 5%.

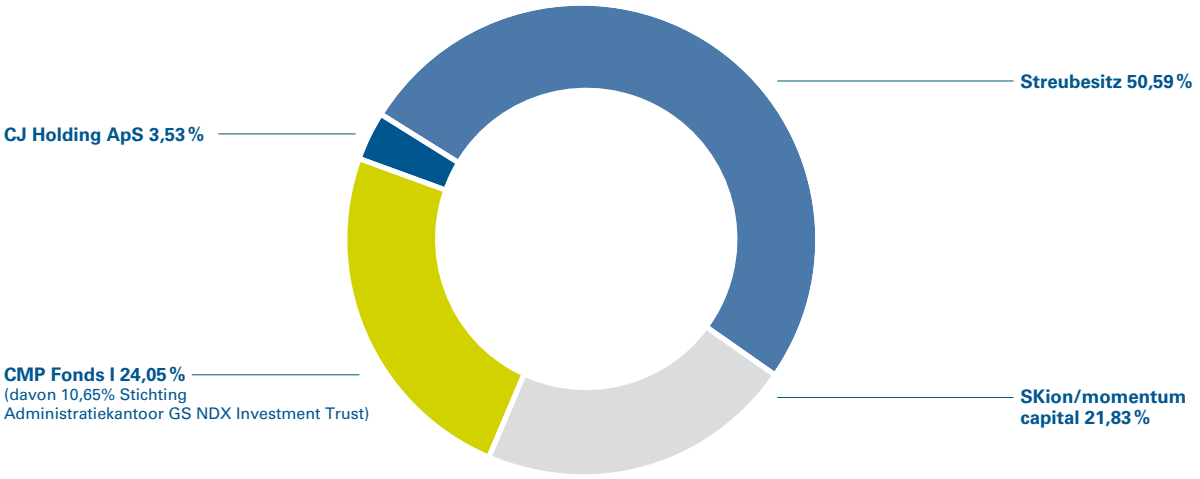
Die Aktie der Nordex AG entwickelte sich im Berichtszeitraum grundsätzlich parallel zum Gesamtmarkt, zeigte jedoch im zweiten Quartal 2009 eine deutlich höhere Volatilität. Den höchsten Tagesschlusskurs in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 verzeichnete die Nordex-Aktie am 08. Mai 2009 mit 14,58 Euro, der Tiefstkurs lag am 03. März 2009 bei 7,26 Euro. Am 30. September 2009 schloss die Nordex-Aktie bei 11,92 Euro und damit rund 19% über dem Jahresschlusskurs 2008. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag auf der elektronischen Handelsplattform Xetra bei etwa 282.955 Stück.

Die Gesellschaft präsentierte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 auf diversen Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland, Europa und den USA. Zudem stellte das Unternehmen dem internationalen Publikum seine jüngste Geschäftsentwicklung auf eigenen Konferenzen und Roadshows vor. Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex AG wird zudem durch die umfassende und kontinuierliche Analyse von rund 20 Research-Instituten sichergestellt. Weitere Daten zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.nordex-online.com/de/investor-relations abrufbar.

Gegenüber dem Halbjahresbericht 2009 hat sich die Anteilsstruktur der Großaktionäre der Nordex AG nicht verändert. Auf die Beteiligungsgesellschaft CMP entfallen 24,05%. Von diesem Anteil hält Goldman Sachs über eine dem Haus nahestehende, niederländische Gesellschaft (Stichting) 10,65%. SKion/momentum capital bleibt unverändert Großaktionär mit einem Anteil von 21,83%, auf die CJ Holding ApS der Gründerfamilie Pedersen entfallen 3,53%. Der Streubesitz lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 50,59%.

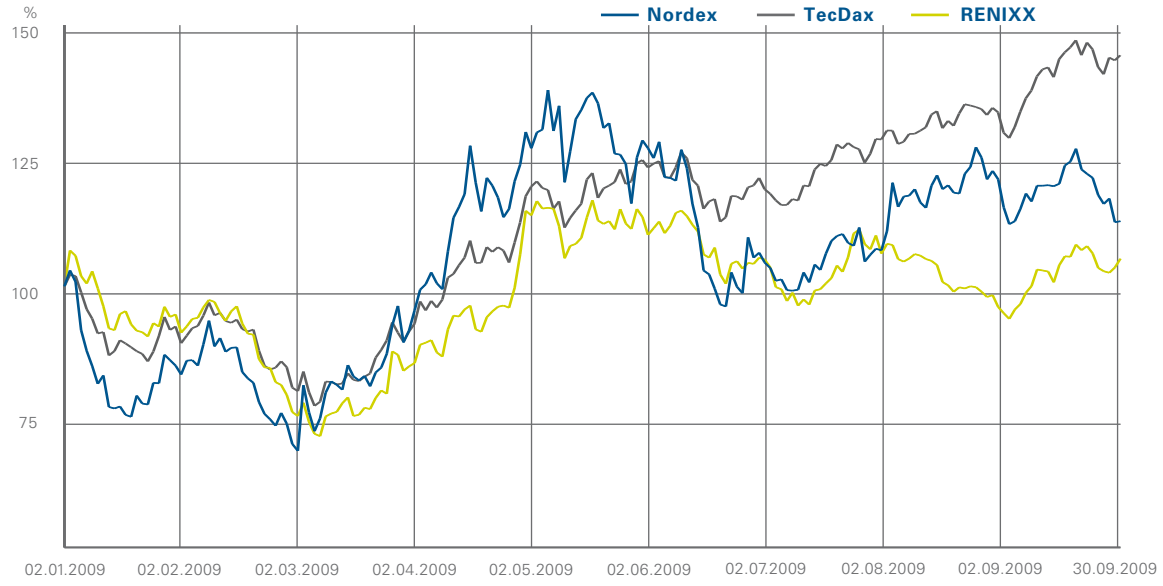
DIE AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Auf Basis von 66.845.000 Aktien

KURSENTWICKLUNG NORDEX IM VERGLEICH ZU TECDAX UND RENIXX FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2009 – 30.09.2009



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einer schweren globalen Rezession mehrten sich in den vergangenen Monaten die Anzeichen für eine langsame Erholung der Weltkonjunktur. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr zwar mit einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 1,1 %, zeigt sich in seinem aktuellen globalen Wirtschaftsausblick aber deutlich zuversichtlicher als noch zur Mitte des Jahres 2009. Bereits für das kommende Jahr erwartet der IWF ein deutliches Wachstum von 3,1 %. Die Gründe für den neuerlichen Aufschwung liegen zum einen in den umfangreichen Stabilisierungsmaßnahmen verschiedener Regierungen und Zentralbanken, die u.a. milliardenschwere Konjunkturpakete auf den Weg gebracht bzw. den Kapitalmarkt über Zinssenkungen gestützt haben. Zum anderen wurde deutlich, dass die Schwellen- und Entwicklungsländer besser als erwartet mit den Folgen der Finanzkrise zurechtkommen und wieder dynamischer wachsen. Während die Volkswirtschaften der Industrienationen nach Schätzungen des IWF im Jahr 2010 im Schnitt um etwa 1,3 % zulegen werden, erreichen die Schwellen- und Entwicklungsländer voraussichtlich ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum in Höhe von 5,1 %.

Die Industrieproduktion in der Eurozone konnte nach stark rückläufigen Ergebnissen in den letzten Monaten wieder einen leicht positiven Trend verzeichnen. So stieg laut dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) die saisonbereinigte Industrieproduktion im August 2009 gegenüber dem Vormonat um 0,9 %. Gegenüber dem Vorjahr ging die Industrieproduktion in der Eurozone jedoch um etwa 15 % zurück.

Im Dreimonatsvergleich Juli bis September 2009 ist der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau laut Aussage des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) um 40 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft. Dabei konnte im September offenbar die Talfahrt der Auftragseingänge – wenn auch auf niedrigem Niveau – gestoppt werden. Für das Jahr 2010 erwartet der VDMA wieder ein leichtes Wachstum der Maschinenproduktion.

Der globale Markt für Windenergie konnte sich dem Einfluss der Kreditkrise im Jahresverlauf nicht entziehen. Zwar verzeichneten die Märkte USA und China in Bezug auf die Neuerrichtungen zum Halbjahr 2009 deutlich zweistellige Zuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die stockende Projektfinanzierung führte jedoch zu einem Rückgang in der Akquisition von Neugeschäft. Aufgrund gestiegener Zinsen und veränderter Risikoprofilanforderungen der Banken wurden zudem zahlreiche Projekte zunächst zeitlich verschoben. Das Beratungsunternehmen MAKE geht aufgrund des nach wie vor boomenden chinesischen Marktes für das Jahr 2009 aber von einem Wachstum des Gesamtmarktes in Höhe von etwa 8 % aus.

Die mittel- bis langfristigen Wachstumstreiber für den Bereich Windenergie sind weiterhin intakt. So ist Windenergie eine der effizientesten Erzeugungsarten für die stark steigende Nachfrage von sauberem Strom. Zudem wird der weitere Ausbau der regenerativen Energien unverändert von einem breiten politischen Konsens getragen.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

In Europa sind in einigen Kernmärkten wichtige Weichenstellungen vorgenommen worden beziehungsweise in Vorbereitung. Die britische Regierung stellte im Juli ihr Weißbuch zum Klimaschutz vor, nach dem die CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Stand von 1990 um 34 % reduziert werden sollen. Hierfür ist unter anderem ein Investitionsprogramm von umgerechnet 490 Mio. Euro in erneuerbare Energien vorgesehen, deren Versorgungsanteil bis 2020 von heute 5,5 % auf dann 30 % steigen soll. In der Türkei soll bis Ende 2009 eine Novelle der Stromeinspeisevergütung erfolgen, die sowohl eine Erhöhung der Mindestvergütung als auch eine Verlängerung der Laufzeit vorsieht. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Gesamtenergieerzeugung soll innerhalb Europas bis zum Jahr 2020 auf mindestens 20 % steigen.

In den USA sollen neue politische Initiativen wichtige konjunkturelle Impulse setzen und den Ausbau der regenerativen Energien im Hinblick auf die Themen Arbeitsplatzschaffung, Versorgungssicherheit und Umweltschutz vorantreiben. Zu nennen sind hier die derzeit in der Umsetzung befindlichen Konjunkturförderprogramme, die Steuervergünstigungen und direkte Zuschüsse für Investitionen in regenerative Energien umfassen. Darüber hinaus wurde ein neues Klimagesetz (American Clean Energy and Security Act) vom Repräsentantenhaus gebilligt, dass noch den US-Senat passieren muss. Es sieht u.a. eine Obergrenze für den CO_2-Ausstoß sowie die Einführung eines Emissionshandels vor. Ziel der USA ist es, den Regenerativstromanteil von heute rund einem Prozent bis zum Jahr 2020 auf etwa 20 % zu heben.

China will bis zum Jahr 2012 die installierte Leistung der Windparks auf 30 GW etwa verdreifachen, bis zum Jahr 2020 soll eine Kapazität von rund 100 GW ans Netz gebracht werden. Zu diesem Zweck hat die NDRC (National Development and Reform Commission) im Juli 2009 erstmals einen Einspeisetarif festgelegt, der jede Kilowattstunde mit umgerechnet bis zu 6,1 Eurocent vergütet und damit ein hohes Maß an Investitionssicherheit schafft. Ziel der chinesischen Regierung ist es, im Jahr 2020 rund 15 % des Strombedarfs über Null-Emissionskraftwerke abzudecken.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung rechnet das Beratungsunternehmen MAKE für das Jahr 2010 mit einem Plus von rund 13 % bei den weltweiten Neuinstallationen von Windenergieanlagen.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Geschäftsentwicklung

Im dritten Quartal 2009 konnten festfinanzierte Aufträge in Höhe von 199 Mio. Euro akquiriert werden. Damit liegt der kumulierte Auftragseingang bei 638,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 796 Mio. Euro). Dies spiegelt den derzeit industrietypischen Rückgang im Neugeschäft wider. Der Großteil der neuen Aufträge stammt aus Europa mit Schwerpunkt in der Türkei (33 %), Frankreich (25 %), Großbritannien (14 %) und Deutschland (9 %). Für weitere Projekte konnte Nordex Kaufverträge zeichnen, jedoch noch keine Anzahlungen vereinnahmen.

Der Auftragsbestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 2,3 Mrd. Euro (31.12.2008: 3,0 Mrd. Euro) und setzte sich aus 704 Mio. Euro festfinanzierter und rund 1,6 Mrd. Euro bedingter Aufträge (angezahlte Rahmenverträge) zusammen.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH REGIONEN IN %

	1-9/2009	1-9/2008
Europa	76 %	89 %
Asien	7 %	10 %
Amerika	17 %	1 %

Der Konzernumsatz erhöhte sich in der Berichtsperiode um 4 % auf 814,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 781,1 Mio. Euro) und liegt damit im Rahmen der Erwartungen. Europa war weiterhin mit 76 % der Hauptumsatzträger, der Umsatzanteil der USA wuchs auf 17 %. Der Service trug mit rund 5 % einen weitgehend unveränderten Anteil zum Gesamtumsatz bei.

PRODUKTIONSLEISTUNG (OUTPUT IN MW)

	1-9/2009	1-9/2008
Turbinenmontage	725	764
davon China	59	110
Rotorblattproduktion	268	422
davon China	45	165
Eigenfertigungsanteil Rotorblattproduktion	37 %	55 %

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 hat Nordex weltweit rund 617 Megawatt neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht (Vorjahreszeitraum: 718 Megawatt). Die Turbinenproduktion lag in der Berichtsperiode mit 725 Megawatt rund 5 % unter dem Vorjahresniveau. Der Eigenfertigungsanteil bei der Rotorblattproduktion lag in der Gruppe per Ende September 2009 bei 37 %.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum bei 21,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 37,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag damit bei 2,7 % (Vorjahreszeitraum: 4,8 %). Wesentlicher Grund für die rückläufige Marge waren die im Verhältnis zum Umsatz gestiegenen Strukturkosten. In Erwartung eines stärkeren Wachstums hatte sich die Gruppe im Vorjahr auf ein höheres Geschäftsvolumen vorbereitet und in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert. Da das Management davon überzeugt ist, diese Strukturen mittelfristig auszulasten, wurden insbesondere die Personalressourcen nicht abgebaut, um die Wachstumsfähigkeit zu erhalten.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Die Materialkostenquote verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 190 Basispunkte auf 77,7%, damit verbesserte sich der Rohertrag um 12% auf 179 Mio. Euro. Die Personalaufwandsquote stieg hingegen von 7,3% auf 9,8%. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund hoher Investitionen in den Werksausbau. Die Abschreibungen für die inzwischen in Betrieb befindlichen Bauabschnitte erhöhten sich im laufenden Jahr um 1,5 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 12,3 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis verminderte sich auf minus 5,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: + 2,0 Mio. Euro). Diese Entwicklung geht vor allem auf die gesunkene Netto-Liquidität beziehungsweise auf die Inanspruchnahme von Kreditlinien (Bar- und Avallinien) zurück. Nach Steuern in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 10,0 Mio. Euro) ergab sich ein Konzern-Gewinn von 9,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 29,2 Mio. Euro). Der Gewinn je Aktie betrug 16 Eurocent.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2009 lag die Eigenkapitalquote der Nordex AG weiterhin bei einem stabilen Niveau von rund 38%. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 26,6 Mio. Euro auf 138,3 Mio. Euro. Dagegen erhöhten sich die Bankverbindlichkeiten um rund 59 Mio. Euro. Davon betreffen 50 Mio. Euro die im Mai 2009 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehen, die eine Risikovorsorge für den Fall einer längeren Kapitalmarktkrise darstellen. Ein Darlehen aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe von 75 Mio. Euro konnte mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erfolgreich endverhandelt werden. Die Finanzmittel sind für die Werkserweiterung in Rostock vorgesehen, die hierdurch weitgehend gegenfinanziert ist. Dem Anstieg aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen über 13,6 Mio. Euro steht ein Abbau der Lieferantenkredite um 58,3 Mio. Euro gegenüber. Aufgrund des erfolgreichen Working Capital-Managements verringerte sich der Vorratsbestand planmäßig von 372,2 Mio. Euro auf 357,1 Mio. Euro. Dies schlug sich auch in der positiven Entwicklung beim operativen Cashflow nieder, der zum Bilanzstichtag +5,5 Mio. Euro betrug (Vorjahr: –61,0 Mio. Euro).

Die Working Capital-Quote lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 17,4 % (31.12.2008: 14,0 %) und reflektiert auch den Rückgang der Reservierungsgebühren für Rahmenverträge, die aufgrund der seit Sommer 2008 eingetrübten Kapitalmarktlage nicht mehr durchsetzbar waren. Unterjährig ist die Quote damit wieder deutlich gesunken.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Investitionen

In der Berichtsperiode investierte Nordex insgesamt 36,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 52,8 Mio. Euro). Während das Unternehmen im Vorjahr den Ausbau seiner Werke im geplanten Umfang vorangetrieben hat, wurden im laufenden Jahr einige Projekte zeitlich verschoben. Ursächlich hierfür war das weniger intensive Wachstum der Gesellschaft im Jahr 2009, das den zügigen Ausbau der Kapazitäten nicht erforderte. So hat Nordex den Baustart für seine US-amerikanische Fertigung um einige Monate in den Juli verschoben. Über den Baubeginn der neuen Turbinenfertigung in Rostock entscheidet das Management in Kürze.

Der Schwerpunkt der Sachanlageninvestitionen von 25,4 Mio. Euro betraf die im Vorjahr begonnene Erweiterung der Rotorblattproduktion in Rostock um weitere Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen. Durch die Erweiterung und Modernisierung der Rotorblattproduktion in Deutschland soll der Automatisierungsgrad der Fertigung mit dem Ziel erhöht werden, die Anzahl der Fertigungsstunden zu senken und die Produktqualität nachhaltig zu sichern.

Bei den Zugängen im Bereich immaterieller Vermögenswerte von zusammen 10,9 Mio. Euro dominieren die aktivierten Entwicklungsaufwendungen, die bei einer stabilen Aktivierungsquote gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 6,1 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro um rund 65 % gestiegen sind und damit die erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten widerspiegeln.

Forschung und Entwicklung

Nordex konzentrierte seine Entwicklungsaktivitäten im Berichtszeitraum auf die Erweiterung des Produktangebots. Für den bevorstehenden Generationenwechsel in der Anlagenklasse „2,5-MW“ konnte nach der Errichtung und Erprobung der ersten Prototypen der neuen Generation im dritten Quartal 2009 die Serienreife der N100 erreicht werden. Weitere Schwerpunkte in der Entwicklung der 2,5-MW-Anlagenklasse lagen in der Optimierung des Turmkonzepts, der Konstruktion eines inzwischen erfolgreich getesteten NR50-Rotorblatt-Prototyps sowie der Erstellung von Allgemeinanalysen für eine „Cold-Climate-Version“. Die neue Produktgeneration wird sich durch weitere Fortschritte in Bezug auf Betriebssicherheit, Verfügbarkeit, Servicefreundlichkeit und Langlebigkeit auszeichnen.

Darüber hinaus arbeitete das Engineering in Deutschland und China an der Erweiterung der Anlagenklasse „1,5-MW“ um eine neue Version mit einem Rotordurchmesser von 82 Metern für schwächere Windstandorte. Gleichzeitig soll für die vorhandenen Grundversionen dieser Klasse eine Standardisierung ihrer Teilsysteme durchgesetzt werden.

Das dritte Schwerpunktthema lag in vorbereitenden Maßnahmen für die Entwicklung einer neuen Anlagenfamilie in der Leistungsklasse 4 MW.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um rund 11 % auf 2.223 (30. September 2008: 2.004). Bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2008 wurden in der Berichtsperiode weltweit jedoch nur 70 neue Stellen in der Stammbelegschaft geschaffen. Die Fluktuationsrate bewegt sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau von knapp einem Prozent.

Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 der Nordex AG ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Ausblick

Bezogen auf den Gesamtmarkt geht das Nordex-Management davon aus, dass es im letzten Quartal dieses Jahres zu einer leichten konjunkturellen Erholung kommen kann. Damit stimmt das Unternehmen mit der Analyse der wesentlichen Wirtschaftsforschungsinstitute überein (siehe „Wirtschaftliches Umfeld“). Zwar wird der Kapitalmarkt kurzfristig nicht im ursprünglichen Umfang in die Projektfinanzierung zurückkehren, das fehlende Volumen könnte aber weitgehend durch staatliche Konjunkturförderprogramme gefüllt werden. Grundsätzlich gelten Windparkprojekte bezogen auf den Cashflow bei den Banken als besonders sichere Anlageform.

Der strukturelle Bedarf für neue „grüne“ Kraftwerke ist in Folge der schwierigen Finanzierung in den zurückliegenden Quartalen gestiegen. Zwar hat sich der Stromverbrauch in den Industriestaaten durch die Konjunkturlage schwächer entwickelt als in den Vorjahren, aber bei der Umstellung auf einen höheren Anteil von „sauberem“ Strom liegen derzeit fast alle Länder hinter ihren Zielen zurück. Zudem ist der Strombedarf in den neuen Industriestaaten und den Schwellenländern weitgehend ungedeckt.

Für den internationalen Maschinenbauabsatz im Bereich Windenergie bedeutet das für das Jahr 2009 eine Stabilisation auf Vorjahresniveau. Währenddessen gehen Prognosen von einem Zuwachs in Asien aus, der wesentlich durch China getrieben wird. Im Jahr 2010 rechnet Nordex für die Industrie wieder mit einem zweistelligen Wachstum. Der Fachdienst MAKE Consulting prognostiziert für das kommende Jahr ein Plus von rund 13 %. Der größte Anteil des Marktvolumens liegt dabei voraussichtlich in Asien (40 %), gefolgt von Europa (30 %) und Amerika (29 %).

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

In diesem Marktumfeld geht Nordex für das Geschäftsjahr 2009 unverändert von einem erneuten Umsatzwachstum aus, das jedoch schwächer ausfallen wird als in den Vorjahren. Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich auf rund 1,2 Mrd. Euro steigen. Das entspricht einem Umsatzvolumen von etwa 386 Mio. Euro im vierten Quartal 2009, das über den festfinanzierten Auftragsbestand von 704 Mio. Euro grundsätzlich gesichert ist. Bezogen auf das Working Capital erwartet das Management im letzten Quartal des Jahres 2009 aufgrund des Abbaus von Vorräten eine weiter rückläufige Kapitalbindung. Infolgedessen soll die Working Capital-Quote zum Jahresende bei etwa 15 % liegen. Neben weiter rückläufigen Vorräten erwartet das Unternehmen im vierten Quartal einen positiven Cash Flow sowie eine aufgrund von Skaleneffekten höhere Profitabilität. Für das Gesamtjahr 2009 wird die EBIT-Marge der Nordex Gruppe voraussichtlich bei etwa 3 % liegen, da wachstumsbedingt gegenüber dem Vorjahr keine positiven Skalenerträge realisiert werden können und weiterhin in den Strukturaufbau investiert werden soll, um die Wachstumsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten.

Das Management der Nordex AG rechnet damit, dass der Projektfinanzierungsbedarf im Windenergiebereich im ersten Halbjahr des Jahres 2010 durch die Kreditinstitute noch nicht ausreichend gedeckt werden kann. Für das Gesamtjahr geht das Unternehmen deshalb von einem einstellig bis niedrig zweistelligen Umsatzwachstum bei einer verbesserten EBIT-Marge aus.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Im Monat Oktober veräußerte Nordex in Frankreich zwei selbst entwickelte und bereits errichtete Projekte mit einer Gesamtleistung von 22,5 MW an einen Versicherungskonzern.

Im gleichen Monat gewährte Nordex einen weiteren Aktienoptionsplan an ausgewählte Mitarbeiter der Gruppe. Damit erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter der Nordex AG oder eines im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen, im Mehrheitsbesitz der Nordex AG stehenden und seinerseits nicht börsennotierten Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitglieder des Vorstands der Nordex AG unentgeltlich das Recht zum Erwerb von Aktien der Nordex AG. Der Ausübungspreis für diese neue Tranche liegt bei 12,83 Euro je Aktienoption.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

nach IFRS zum 30. September 2009

	30.09.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Flüssige Mittel	138.300	111.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	116.983	103.360
Vorräte	357.068	372.189
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13.825	32.852
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	53.979	49.431
Kurzfristige Aktiva	**680.155**	**669.543**
Sachanlagen	95.662	78.846
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	27.676	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.442	7.327
Langfristige Finanzanlagen	5.520	6.670
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	68	1.462
Sonstige langfristige Vermögenswerte	567	2.264
Latente Steueransprüche	57.910	55.832
Langfristige Aktiva	**203.805**	**184.737**
Aktiva	**883.960**	**854.280**
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.796	15.803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.276	132.613
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.199	3.875
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	43.457	44.038
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.833	5.011
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	280.306	261.575
Kurzfristige Passiva	**435.867**	**462.915**
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491	519
Sonstige langfristige Rückstellungen	26.450	25.714
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.000	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	7.653
Latente Steuerschulden	40.100	33.038
Langfristige Passiva	**114.041**	**66.924**
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	157.557	156.650
Andere Gewinnrücklagen	1.517	1.731
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	–10.530	–10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	2.931	3.454
Konzernergebnisvortrag	103.034	62.446
Konzern-Gewinn	10.573	40.498
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	331.917	321.094
Minderheitsgesellschafter	2.135	3.347
Eigenkapital	**334.052**	**324.441**
Passiva	**883.960**	**854.280**

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. September 2009

	01.01.2009 – 30.09.2009 TEuro	01.01.2008 – 30.09.2008 TEuro	01.07.2009 – 30.09.2009 TEuro	01.07.2008 – 30.09.2008 TEuro
Umsatzerlöse	814.033	781.082	301.522	315.200
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	–11.333	3.213	–20.012	–14.581
Gesamtleistung	**802.700**	**784.295**	**281.510**	**300.619**
Sonstige betriebliche Erträge	10.719	17.284	2.367	5.911
Materialaufwand	–623.359	–624.328	–213.920	–240.852
Personalaufwand	–78.851	–56.939	–26.223	-21.279
Abschreibungen	–13.789	–12.293	–4.017	–4.459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–75.552	–70.755	–27.331	–18.900
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**21.868**	**37.264**	**12.386**	**21.040**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.484	4.972	233	1.524
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**–6.711**	–3.004	**–2.151**	–1.051
Finanzergebnis	**–5.227**	1.968	**–1.918**	473
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**16.641**	**39.232**	**10.468**	**21.513**
Ertragsteuern	–6.707	–10.008	–2.865	–5.730
Konzern-Gewinn	**9.934**	**29.224**	**7.603**	**15.783**
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.573	27.574	7.762	15.068
Minderheitsgesellschafter	–639	1.650	–159	715
Ergebnis je Aktie in Euro				
Unverwässert*)	0,16	0,41	0,12	0,23
Verwässert)**	0,16	0,41	0,12	0,23

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)
**) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. September 2009

	01.01.2009 – 30.09.2009 TEuro	01.01.2008 – 30.09.2008 TEuro
Konzern-Gewinn	9.934	29.224
Sonstiges Ergebnis:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	–386	5.555
Konzern-Gesamtergebnis	**9.548**	**34.779**
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.187	33.129
Minderheitsgesellschafter	– 639	1.650

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. September 2009

		01.01.2009 –30.09.2009 TEuro	01.01.2008 –30.09.2008 TEuro
	Laufende Geschäftstätigkeit:		
	Konzern-Gewinn	9.934	29.224
+	**Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens**	13.789	12.293
–	**Abnahme der Pensionsrückstellungen**	-28	0
–/+	**Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen**	–1.521	33.335
+/–	**Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**	2.336	–64
+/–	**Ab-/Zunahme der Vorräte**	15.121	–104.541
+/–	**Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	4.103	–87.073
–/+	**Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	–46.091	45.866
+	**Veränderung latenter Steuern**	4.983	9.952
+/–	**Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge**	2.884	0
=	**Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**5.510**	**–61.008**
	Investitionstätigkeit:		
+	**Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens**	328	870
–	**Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen**	–36.341	–52.776
+	**Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens**	0	89
–	**Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**	–349	–2
=	**Cash Flow aus Investitionstätigkeit**	**–36.362**	**–51.819**
	Finanzierungstätigkeit:		
+	**Aufnahme Bankkredite**	58.993	11.379
=	**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**58.993**	**11.379**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**–28.141**	**–101.448**
+	**Finanzmittelbestand am Anfang der Periode**	111.711	212.187
+	**Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises**	0	15.817
+	**Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands**	–1.552	10
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)**	**138.300**	**126.566**

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von TEUR 4.256 (i. V. TEUR 3.005) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von TEUR 648 (i.V. TEUR 4.972).
Die Cash Flows aus Ertragsteuern betragen TEUR 1.960 (i.V. TEUR 2.372)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzern-Gewinn	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	66.845	156.650	1.731	–10.530	3.454	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441
Einstellung Konzern-Gewinn für das Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	40.498	–40.498	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	–224	0	0	0	0	–224	–620	–844
Umgliederungen	0	0	0	0	–137	90	0	–47	47	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	1.332	0	0	0	0	0	1.332	0	1.332
Marktbewertung für Finanzinstrumente	0	–425	0	0	0	0	0	–425	0	–425
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**–386**	**0**	**10.573**	**10.187**	**–639**	**9.548**
Stand 30. September 2009	**66.845**	**157.557**	**1.507**	**–10.530**	**2.931**	**103.034**	**10.573**	**331.917**	**2.135**	**334.052**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	66.845	156.010	0	–15.706	824	13.576	48.859	270.408	1.439	271.847
Einstellung Konzern-Gewinn für das Geschäftsjahr 2007 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	48.859	–48.859	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	–18	–206	0	–224	0	–224
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.555**	**0**	**27.574**	**33.129**	**1.650**	**34.779**
Stand 30. September 2008	**66.845**	**156.010**	**0**	**–15.706**	**6.361**	**62.229**	**27.574**	**303.313**	**3.089**	**306.402**

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2009

ALLGEMEIN

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterlegene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2009 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Der Konzernabschluss der Nordex AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung. Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008; zusätzlich wandte die Nordex-Gruppe IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ an. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 ist im Internet unter www.nordex-online.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Wesentliche Änderungen ergaben sich danach wie folgt:

IAS 1 zur „Darstellung des Abschlusses“ sieht eine separate Darstellung für sonstige Eigenkapitalveränderungen und Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, vor. Darüber hinaus führt der Standard eine Darstellung des Konzern-Gesamtergebnisses ein. Diese setzt sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammen. Dem Periodenerfolg als Summe der nach IFRS im Ergebnis zu erfassenden Aufwendungen und Erträge und der Summe der bislang nach IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge (Sonstiges Ergebnis). In Ausübung des Wahlrechts aus IAS 1.81 stellt die Nordex-Gruppe die Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs in zwei Aufstellungen dar. Zum einen in einer Gewinn-und Verlustrechnung und zum anderen in einer Gesamtergebnisrechnung, die eine Überleitung vom Konzerngewinn zum Konzern-Gesamtergebnis mit Ausweis der sonstigen Bestandteile darstellt.

Ab dem 1. Januar 2009 wird IAS 14 „Segmentberichterstattung“ durch IFRS 8 „Operative Segmente“ ersetzt. Mit Anwendung des „Full Management Approach“ wurden drei berichtspflichtige operative Segmente identifiziert: Europa, Asien und Amerika.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Diese Aufteilung entspricht der konzernweiten Organisations-, Berichts- und Steuerungsstruktur, die den Aufbau und Ausbau von Wertschöpfungsstrukturen in den vorgenannten drei Regionen vorsieht.

Ab dem 1. Januar 2009 ist IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ anzuwenden. Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die in engem Zusammenhang mit der Finanzierung von Kauf oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes angefallen sind, entweder zu aktivieren oder sofort aufwandswirksam zu berücksichtigen, wird durch eine Aktivierungspflicht ersetzt. Die erstmalige Anwendung des Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Im Weiteren sind ab dem Geschäftsjahr 2009 folgende Änderungen von Standards und Interpretationen (IFRIC) bei Nordex zu berücksichtigen:

Änderungen zu IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“, Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 „Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation“ sowie IFRIC 13 „Kundenbonusprogramme“. Die erstmalige Anwendung der vorgenannten Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zu lesen.

Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2009. Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate zum 30. September 2009 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Für die Berichterstattung über Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode verweisen wir auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2009 des Geschäftsjahres 54,6 Mio. Euro (31.12.2008: 48,4 Mio. Euro). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 30. September 2009 4,1 Mio. Euro (31.12.2008: 5,2 Mio. Euro) Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von 1.106,5 Mio. Euro werden erhaltene Anzahlungen von 1.044,1 Mio. Euro aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 213,9 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 30. September 2009 um 15,1 Mio. Euro auf 357,1 Mio. Euro vermindert.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2009 stehen Investitionen von 36,3 Mio. Euro Abschreibungen von 13,8 Mio. Euro gegenüber. Die Zugänge betreffen mit 13,8 Mio. Euro insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit 10,1 Mio. Euro aktivierte Entwicklungsaufwendungen.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaftsteuerliche sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Deutschland.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 15,8 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Platzierung von Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro wovon 3,0 Mio. Euro auf eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr entfallen. Diese Maßnahme dient der Vorsorge für den Fall, dass die Folgen der Kapitalmarktkrise länger als erwartet fortdauern sollten. Weitere 23,9 Mio. Euro stehen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Finanzierung des operativen Geschäfts in China. Die Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen haben sich um 6,7 Mio. Euro auf 37,3 Mio. Euro verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Einzelgewährleistungsrückstellungen, die zum 31. Dezember 2008 für den Austausch von schadhaften Rotorblattsätzen gebildet wurden.

Langfristige Passive

Die Änderung der langfristigen Passiva ist im Wesentlichen bedingt durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen, wovon 47 Mio. Euro mit einer Restlaufzeit über einem Jahr ausgestattet sind. Die aus der Finanzierung über Schuldscheindarlehn resultierenden Zinsänderungsrisiken werden in vollem Umfang abgesichert. Bei den benutzten Derivaten handelt es sich ausschließlich um Zinsswaps.

Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 781,1 Mio. Euro auf 814,0 Mio. Euro gestiegen und sich dabei in den folgenden Regionen erzielt worden:

	01.01.2009 – 30.09.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.09.2008 Mio. Euro
Europa	620,2	696,1
Asien	58,7	73,5
Amerika	135,1	11,5
Gesamt	**814,0**	**781,1**

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 in Summe –11,3 Mio. Euro. Neben einer Bestandsminderung von –23,1 Mio. Euro wurden andere aktivierte Eigenleistungen von 11,8 Mio. Euro berücksichtigt, von denen +10,1 Mio. Euro auf Entwicklung entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus Währungskursgewinnen und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2009 – 30.09.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.09.2008 Mio. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	464,4	507,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	159,0	116,8
	623,4	**624,3**

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind auch Kosten für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren unter anderem aus fremdbezogenen Frachten, Veränderung von Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für Auftragsabwicklung.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Personalaufwand

	01.01.2009 – 30.09.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.09.2008 Mio. Euro
Löhne und Gehälter	66,8	47,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12,1	9,2
	78,9	**56,9**

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	Stichtag 30.09.
Geschäftsjahr 2009	2.223
Geschäftsjahr 2008	2.004
Veränderung	**219**

Der Personalstand hat sich zum 30. September 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008 um 219 Mitarbeiter erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus Fremdleistungen, Reisekosten, Währungskursverlusten, Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten, Mieten, Pachten und Leasing.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Offene Posten**** Verbindlichkeiten (-) /Forderungen (+) 30.09.2009 TEuro	Offene Posten**** Verbindlichkeiten (-) /Forderungen (+) 30.09.2008 TEuro	Umsatz nach IFRS 01.01.2009 – 30.09.2009 TEuro	Umsatz nach IFRS 01.01.2008 – 30.09.2008 TEuro
Dr. Hans Fechner*	G. Siempelkamp GmbH & Co. KG	Lieferant von Gussteilen	k.A.	–222	421	564
Martin Rey**	Verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	1.175	35.639	21.146	50.264
Carsten Pedersen***	Welcon A/S	Turmlieferant	10.108	8.758	52.498	33.800

*Geschäftsführer, G. Siempelkamp GmbH & Co.KG, ausgeschieden als Aufsichtsratsmitglied am 23.02.2009
** Executive Director, Babcock & Brown Ltd.
***Mitinhaber, Welcon A/S
****Ohne Forderungen aus Fertigungsaufträgen

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Anfangs-bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Um-gliederung TEuro	Endbestand 30.09.2009 TEuro
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	55.754	4.307	104	28	59.985
Technische Anlagen und Maschinen	25.240	3.529	594	3.207	31.382
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.147	3.797	3.616	–1.699	31.629
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.211	13.785	36	–1.541	17.419
Summe Sachanlagen	**119.352**	**25.418**	**4.350**	**–5**	**140.415**
Immaterielle Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	42.810	10.071	0	0	52.881
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.215	851	607	5	19.464
Summe immaterielle Vermögenswerte	**76.486**	**10.922**	**607**	**5**	**86.806**

				ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT
	Anfangs-bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umglie-derung TEuro	Endbestand 30.09.2009 TEuro	Buchwert 30.09.2008 TEuro	Buchwert 31.12.2008 TEuro
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	6.361	1.526	109	14	7.792	52.193	49.393
Technische Anlagen und Maschinen	15.581	2.301	177	6	17.711	13.671	9.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.564	3.288	2.744	–23	19.085	12.544	14.583
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	165	0	0	165	17.254	5.211
Summe Sachanlagen	**40.506**	**7.280**	**3.030**	**–3**	**44.753**	**95.662**	**78.846**
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	20.434	4.771	0	0	25.205	27.676	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.888	1.738	607	3	13.022	6.442	7.327
Summe immaterielle Vermögenswerte	**36.823**	**6.509**	**607**	**3**	**42.728**	**44.078**	**39.663**

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Segmentberichterstattung

Die Nordex-Gruppe erwartet, dass sich die Weltmarktnachfrage nach Windenergieanlagen zukünftig zu jeweils einem Drittel aus den Regionen Europa, Asien und Amerika speisen wird. Zu diesem Zweck wurde neben der bestehenden Produktion in Europa bereits in 2006 damit begonnen, Wertschöpfungsstrukturen für die Produktion von Windenergieanlagen in China aufzubauen. Derzeit ist Nordex damit beschäftigt, seine Lokalisierung der Wertschöpfungsstrukturen in den USA aufzubauen mit dem Ziel, jeweils 20 % vom Konzernumsatz in den Regionen Asien und Amerika zu generieren. Zwecks Steuerung der drei Regionen Europa, Asien und Amerika hat die Nordex regionale Boards eingerichtet, die für Ihr regionales Ergebnis eigenverantwortlich sind und dem Zentralvorstand der Gruppe gegenüber berichten müssen.

Da das Produktionswerk in Europa derzeit noch überwiegend die Gondelproduktion für die in den USA gefertigten Windkraftprojekte übernimmt und auch zukünftig noch Lieferungen nach Asien erfolgen, beinhalten die Segmentumsätze sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Innenumsätze der Segmente zwischen den Regionen. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Regionen erfolgt unter Beachtung des „at-arm`s-length"-Grundsatzes.

Hinsichtlich der Überleitung vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung.

Rostock, im November 2009

T. Richterich
Vorstandsvorsitzender

C. Pedersen
Vorstand

E. Voß
Vorstand

B. Schäferbarthold
Vorstand

M. Sielemann
Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in TEuro

	Europa		Asien		Amerika		Konsolidierung/ Zentraleinheiten		Konzern Gesamt	
	Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008 (angepasst)	Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008 (angepasst)	Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008 (angepasst)	Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008 (angepasst)	Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008 (angepasst)
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	620.211	696.068	58.660	73.531	135.162	11.483	0	0	814.033	781.082
Verkäufe zw. Segmenten	79.609	22.667	0	0	1.942	0	–81.551	–22.667	0	0
Umsatzerlöse gesamt	**699.820**	**718.735**	**58.660**	**73.531**	**137.104**	**11.483**	**–81.551**	–22.667	**814.033**	**781.082**
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	**42.998**	**51.478**	**4.884**	**7.549**	**4.520**	**325**	**–30.534**	**-22.088**	**21.868**	**37.264**
Segmentvermögen	578.941	538.514	52.729	71.088	105.944	161.466	–49.864	–84.330	687.750	686.738

ORGANE

AKTIEN UND AKTIENOPTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN		
	Position	**Aktien**
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 sowie weitere 2.360.221 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	206.143 Aktien über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds I GmbH sowie 20.000 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai Brandes	Mitglied des Aufsichtsrats	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH

*Obergesellschaft der Nordvest A/S

Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) ist über eine stille Unterbeteiligung (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 206.143 Aktien investiert und damit über die Aktienkursentwicklung des Unternehmens angebunden. Carsten Pedersen (Vorstand Vertrieb) hält direkt 30.463 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*, 2.360.221 Aktien.

Darüber hinaus ist Thomas Richterich am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung).

Die Nordex AG hat im Sommer 2008 ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Der Vorstand der Nordex AG hat am 30.09.2008 und im Rahmen einer weiteren Tranche am 16.10.2009 insgesamt 574.080 Aktienoptionen angenommen. Seit Gewährung sind bisher noch keine Rechte verfallen. Der Ausübungspreise für die Tranchen der Jahre 2008 und 2009 liegen bei 23,22 Euro bzw. 12,84 Euro je Aktienoption. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt rund 2,0 Jahre bzw. 3,0 Jahre.

FINANZKALENDER/IMPRESSUM

Finanzkalender

22. Mai 2009	Bericht über das erste Quartal 2009 mit Telefonkonferenz
26. Mai 2009	Jahreshauptversammlung in Rostock
25. August 2009	Bericht über das erste Halbjahr 2009 mit Telefonkonferenz
24. November 2009	Bericht über das dritte Quartal 2009 mit Telefonkonferenz

Disclaimer

Dieser Bericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Nordex AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Nordex AG gegenwärtig zur Verfügung stehen.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Nordex-Konzerns von den Zukunftsprognosen abweichen, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die Nordex AG übernimmt keine Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauende Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Impressum
Nordex AG
Bornbarch 2
22848 Norderstedt

Telefon: +49 (040) 30030 – 1000
Fax: +49 (040) 30030 – 1333

Gestaltung: Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH
Lithografie: LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg, www.lithokontor.de
Fotos: Jan Oelker